



Bayerische Landeszentrale  
für politische Bildungsarbeit

# Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Fakten – Themen – Perspektiven

Jahresbericht

2018

## Impressum

Redaktion: Uta Löhner

Redaktionsassistent: Dr. Maria Magdalena Fröhlich

Bildnachweis: Bildnachweis soweit nicht anders gekennzeichnet:  
Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Gestaltung: MUMBECK - Agentur für Werbung GmbH  
Schlieffenstraße 60  
42329 Wuppertal

Druck: druckpruskil.gmbh  
Carl-Benz-Ring 9  
85080 Gaimersheim

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

# Inhalt

<b>Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit</b>	<b>6</b>
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeszentrale	6
<b>Aus der Verwaltung</b>	<b>7</b>
Institutionelle Förderung	7
Verwaltungsleitung	7
<b>Gesellschaft &amp; Demokratie</b>	<b>8</b>
Verfassung des Freistaats Bayern/Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Taschenbuchausgabe)	8
Das Bundesverfassungsgericht (Säcker Horst / Säcker Martin)	8
Koordinierungskonferenz der Zentralen für politische Bildung	8
100 Jahre Politische Bildung	9
Lange Nacht des Menschenrechts-Films 2018	9
Rechtsextremismus revisited	10
Jimmy Hartwig im Interview mit Tim Frohwein	10
Wirkt die Aufklärung über den Nationalsozialismus gegen neue Radikalismen?	10
<b>Digitalisierung</b>	<b>11</b>
Aktionstage Netzpolitik & Demokratie	11
debateimnetz.elementar	12
Wolfgang Schrag, Medienlandschaft Deutschland	12
Manuela Lenzen, Künstliche Intelligenz	12
Arbeit mit Zukunft – Die digitale Transformation gestalten	13
Fake News und Filterblasen – Manipulationen im Netz	13
Ist die Meldung echt? Praktische Tipps für den digitalen Fakten-Check	13
Warum die Digitalisierung die Demokratie gefährdet	14
Auf dem Prüfstand	14
Eine Lobbyorganisation für die Demokratie	14
<b>Bürgerbeteiligung und Wahlen</b>	<b>15</b>
Die Landtagswahl in Bayern 2018	15
Juniorwahl zur Landtagswahl 2018	15
„It’s your Choice“-Tour 2018 zur Landtagswahl in Bayern	15
Klassensprecherwahl-Set	16
Wahlhilfebroschüre zur Landtagswahl und Bezirkswahl in Bayern am 14. Oktober 2018	16
Harald Bergbauer (Koord.), Parteien und Landtagswahlen	17
Moderne Demokratie	
Direkte Demokratie diskutieren und ausprobieren	17
Schülerworkshop „Wahlen und Demokratie“	17

<b>Integration und Migration</b>	<b>19</b>
Das Projekt Perspektivwechsel	19
Kursreihe und Arbeitsbuch Leben in Bayern	19
Plakatserie „Migration in Bayern“	20
Eine Reise durchs Grandhotel Cosmopolis	20
<b>Politische Erziehungs-, Bildungs- und Präventionsarbeit</b>	<b>21</b>
Lernort Staatsregierung	21
Parlamentsseminare	22
Bundesratsseminar	22
Gütesiegel Demokratie	22
Deutsch-amerikanisches Jugendseminar 2018	22
theater&politik.elementar	23
Lehrerfortbildung „Pack es an!“	23
Neue Reihe: Politik im Kino	23
Der Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau mit einer Münchner Mittelschule	24
Verfassungswerte als Thema im Deutschunterricht	24
<b>Deutsche Zeitgeschichte als Voraussetzung unserer Gegenwart</b>	<b>25</b>
Lehrerfortbildung zum Umgang mit Hitlers „Mein Kampf“ in der Schule	25
Nora Krug, Heimat – Ein Familienalbum	25
Klaus Gestwa, Der Russische Revolutionszyklus	25
Andreas Fahrmeir, Die Deutschen und ihre Nation	25
Das Frauenstimmrecht in der Schweiz – Geschichte eines scheinbaren Anachronismus	26
Frontdienst – Heimatdienst – politische Bildung. Ein Jahrhundert Reichszentrale für Heimatdienst	26
Der sogenannte „Röhm-Putsch“ – eine Zäsur in der Geschichte des nationalsozialistischen Regimes	26
Der Russische Revolutionszyklus, 1905 - 1932 .Teil 4 : Geschehnisse, 1918 - 1932	27
Evas Töchter. Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung 1894 - 1933	27
„Tastendes Tappen“. Zur Entwicklung einer demokratischen politischen Bildung in der Weimarer Republik	27
Weimars dunkles Erbe	28
Von „Ohrenzeugen“ und „Verführern“: Rundfunk, Film und Tageszeitung als Unterrichtsmedien in der Weimarer Republik	28
Aribert Martin – Zeitzeuge der „Landshut“-Entführung im Interview	28
Der Herrenchiemseer Verfassungskonvent vom August 1948 – die Wiege des Grundgesetzes	28
Ellen Ammann (1870 – 1932) – eine frauenbewegte, sozial engagierte Politikerin des frühen 20. Jahrhunderts	29
Der Koreakrieg. 25. Juni 1950 bis 27. Juli 1953	29
Revolutionäre Münchnerinnen: die Rolle der Frauen 1918/19	29
Der „Spartakusaufstand“ – die zweite Phase der proletarischen Revolution?	30

<b>Bayern</b>	<b>31</b>
Bayern-Memory	31
Klassen-Kämpfe – Schülerproteste 1968 - 1972	31
Bayerns Weg zur Demokratie	32
Die Revolution von 1918/1919 in Bayern	32
Geschichte der deutschen Teilung und der Lebenssituation diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs	32
Das bayerische Parteiensystem im Vergleich	32
<b>Europa</b>	<b>33</b>
EuropaChecker diskutieren über die Zukunft Europas	33
Fragen an Europa	33
Europe after Work	34
Erasmus+ Jung sein in Bayern - fit für Europa?!	34
„Zur Sache Europa!“ – Bayerntour im Vorfeld der Europawahl 2019	34
Matthias Stickler, Jaroslav Kucera, Raimund Paleczek (Koord.), Deutsche und Tschechen. Landsleute und Nachbarn in Europa.	35
<b>Vorschau 2019</b>	<b>35</b>

# Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

---

## Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeszentrale

Dr. Maria Magdalena Bäuml  
Johann Bals  
Dr. Linda Brüggemann (bis 1.4.2018)  
Anne Dreßler (seit 1.4.2018)  
Katharina Fischer (von 1.2.2018 bis 1.9.2018)  
Monika Franz, stellv. Leiterin der LZ  
Christina Gibbs (seit 1.3.2018)  
Matthias Haberl (seit 1.12.2018)  
Roswitha Ippisch  
Elke Kapell (bis 1.6.2018)  
Uta Löhner  
Sabine Lauterbach  
Beate Michl M. A.  
Dr. Andreas Meyer  
Alexander Müller  
Markus Nusselt  
Dr. Harald Parigger, Direktor der LZ (bis 31.12.2018)  
Elisabeth Popp (bis 1.2.2018)  
Dr. Gregor Pelger (bis 1.7.2018)  
Philipp Rabl  
Christine Schmid-Mägele (seit 26.11.2018)  
Marion Schreieck  
Dr. Ludwig Unger (seit 1.7.2018)  
Johannes Uschalt (seit 1.3.2018)  
Thorsten Vogelsgang (bis 1.4.2018)

### *Lernort Team*

Sabine Lauterbach  
Claudia Oertel (bis 1.6.2018)  
Barbara Weishaupt (seit 1.9.2018)

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ist eine Einrichtung im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (bis März 2018 Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst). Ihre Aufgabe ist die Förderung der politischen Bildung in allen Bereichen der Bevölkerung. Mit Eigenpublikationen, Ankäufen, der Zeitschrift „Einsichten und Perspektiven“, Filmen, mit Veranstaltungen und modernen Kommunikationsmit-

teln wendet sie sich an alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger Bayerns, insbesondere an Schulen, Multiplikatoren, Hochschulen sowie Träger der Erwachsenenbildung.

Die Landeszentrale hat die Aufgabe, auf überparteilicher Basis das Gedankengut der freiheitlich-demokratischen Staatsordnung im Bewusstsein der Bevölkerung zu fördern und zu festigen. Dabei ist es insbesondere Ziel der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, die demokratische Kompetenz zu stärken, zur Toleranz und Werteerziehung beizutragen, politisches Bewusstsein zu fördern, zu zivilgesellschaftlichem Engagement und Teilhabe an politischen Prozessen zu ermutigen und durch Aufklärungsarbeit extremistischen Haltungen, Auffassungen und Positionen entgegenzuwirken. Zur Tätigkeit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit gehören ferner die Darstellung und Aufbereitung wesentlicher geschichtlicher, gesellschaftlicher und politischer Zusammenhänge, insbesondere im Hinblick auf die politischen Ordnungen in Bayern, Deutschland und Europa. Zudem erstreckt sich die Tätigkeit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit auf die Vermittlung politischer Bildung durch die didaktische Erschließung solcher historischer Orte, die die politische und kulturelle Identität des Landes wesentlich prägen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit mit den Schulen sowie allen Einrichtungen und Vereinigungen zusammen, welche sich der staatsbürgerlichen Erziehung und Fortbildung widmen, darunter insbesondere die Stiftung Bayerische Gedenkstätten und die weiteren zeitgeschichtlichen Dokumentationseinrichtungen in Bayern.

Verschiedene Träger politischer Bildung sowie sonstige zeitgeschichtliche Einrichtungen werden vom Freistaat Bayern institutionell gefördert. Hierzu gehören derzeit die Stiftung Bayerische Gedenkstätten, das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, das NS-Dokumentationszentrum in München und das Deutsch-Deutsche Grenzlandmuseum in Mödlareuth. Die Rechtsaufsicht für diese Einrichtungen obliegt dem Bayerischen Kultusministerium und dort der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit.

Sie ist nach dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung im Landesbeirat für Erwachsenenbildung als beratendes Mitglied vertreten.

Zur Sicherstellung der Überparteilichkeit wird die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch einen Parlamentarischen Beirat begleitet, dessen Mitglieder aus den im Landtag vertretenen Fraktionen bestellt werden. Bis zur Neustrukturierung der Landeszentrale am 1.1.2019

bestand der Beirat aus folgenden von den Fraktionen bestellten Mitgliedern:

- Reinhold Bocklet (CSU)
- Dr. Hans Jürgen Fahn (Freie Wähler)
- Karl Freller (CSU) (Vorsitzender)
- Thomas Gehring (Bündnis 90/Die Grünen)
- Martin Güll (SPD) (stellv. Vorsitzender)
- Carolina Trautner / Peter Tomaschko (CSU)
- Steffen Vogel (CSU)

## Fakten

# Aus der Verwaltung

### Institutionelle Förderung

Aus den der Landeszentrale zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsmitteln wurden im Jahr 2018 verschiedene Institutionen (Gesellschaft zur Förderung Jüdischer Kultur und Tradition e.V., die Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit sowie der Zweckverband Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth) mit insgesamt **77.640,00 €** institutionell gefördert.

### Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung ist zuständig für die Rechts-, Verwaltungs- und Haushaltsangelegenheiten der Landeszentrale.

Neben der Abwicklung von Förderverfahren z.B. für Veranstaltungen oder sonstige Projekte zur politischen Bildungsarbeit an Schulen, obliegt der Verwaltungsleitung auch die haushälterische Abwicklung der Sacharbeit der Landeszentrale, für die im Haushaltsjahr 2018 ein Betrag in Höhe von **1.214.509,50 €** ausgegeben wurde.

Dieser teilt sich auf wie folgt:

Zweckbestimmung	Ausgaben
Publikationen (einschl. Vertrieb)	477.733,37 EUR
Medienarbeit	41.246,38 EUR
Veranstaltungen	325.777,19 EUR
Lernort Staatsregierung	89.016,05 EUR
Fahrten zu KZ-Gedenkstätten sowie zum Dt.-Dt. Museum Mödlareuth	280.736,51 EUR
<b>Summe</b>	<b>1.214.509,50 EUR</b>

Themen & Perspektiven

# Gesellschaft & Demokratie

## Verfassung des Freistaats Bayern/Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Taschenbuchausgabe)



Was könnte denn unsere bundesrepublikanische Welt, unsere Gesellschaft zusammenhalten? Die Religion? Neben 24 Millionen katholischen und 23 Millionen evangelischen Christen gibt es 28 Millionen Konfessionslose, vielleicht drei bis vier Millionen Muslime verschiedener Richtungen, 200.000 Juden und zahlreiche andere religiöse Gruppen ... Die Ethnie? Nein, wir brauchen etwas Anderes, das uns zusammenhält, und wir haben etwas. Es steckt in diesem kleinen Buch: Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, nach dem ursprünglich provisorischen Charakter „Grundgesetz“ genannt, und, auf die Ebene des Freistaats Bayern bezogen, die bayerische Verfassung, können genau dies leisten. Es sind beides Verfassungen eines freiheitlichen, sozialen Rechtsstaats. Das bedeutet, dass die elementaren Rechte des Menschen, die Gleichheit der Geschlechter, die Fürsorge für die Schwächsten, der Ausschluss der staatlichen Willkür für alle oberstes Gebot sind. Damit besitzen wir ein Wertesystem, das alle Ethnien umgreift, alle Religionen bindet und Grundlage allen staatlichen und privaten Handelns zu sein hat. Unsere Sonderausgabe soll dazu beitragen, dass sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger mit diesen wichtigen Texten befassen. Ein nützlicher Nebeneffekt: Sie kann, weil die Kommentierung fehlt, so, wie sie ist, als Textgrundlage für Prüfungen dienen.

## Das Bundesverfassungsgericht (Säcker Horst / Säcker Martin)

In dieser Neuauflage des LZ-Standardwerks werden Status und Funktionsweise des obersten deutschen Gerichts gut verständlich erklärt. Anhand ausgewählter



Grundsatzurteile, unter anderem zum Asylrecht, zur sog. „Kruzifix-Entscheidung“, zum Kopftuchverbot u.a. wird die politische Dimension der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts aufgezeigt.

## Koordinierungskonferenz der Zentralen für politische Bildung



Am 12. und 13. November 2018 koordinierte die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Schloss Fürstenried bei München ein Treffen aller deutschen Zentralen für politische Bildung.

Nach der Konferenz der Leiterinnen und Leiter wurden drei aktuelle Themen des historisch-politischen Diskurses beleuchtet und diskutiert: Heimat, Digitalisierung und der Umgang mit der NS-Geschichte.

Der Begriff „Heimat“ wurde nach einem Impulsvortrag von Frau Dr. Simone Egger aus Klagenfurt in einer engagierten Podiumsdiskussion von ihr sowie von Amani Abuzahra (Wien), Hans Kratzer (Süddeutsche Zeitung) und Christian Stückl (Volkstheater München) von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Ein weiterer Programmpunkt widmete sich den Chancen und Risiken der Digitalisierung. Hier boten die konträren Ansätze von Prof. Dr. Stefan Russ-Mohl („Warum die Digitalisierung die Demokratie gefährdet“) und Dirk von Gehlen („Internet – Eine Lobbyorganisation der Demokratie“) Anlass zur Diskussion. Der dritte Themenkomplex widmete sich im Münchner NS-Dokumentationszentrum der NS-Geschichte in der Perspektive des Rechts. Prof. Dr. Thomas Sandkühler (Humboldt-Universität Berlin) erläuterte zunächst Grundzüge der Rechtsgeschichte des Nationalsozialismus unter dem Schlagwort „Das Gesetz des Unrechts“. Anschließend diskutierte er seine Thesen mit dem Berliner Schriftsteller und Historiker Per Leo.

## 100 Jahre Politische Bildung

Im März 1918 wurde die „Reichszentrale für Heimatdienst“ (RfH) gegründet, die bis 1933 bestand und 1952 als „Bundeszentrale für Heimatdienst“ wieder ins Leben gerufen wurde. Obwohl sich die Aufgaben und Vorgehensweisen der RfH zum Teil stark von der Arbeit der heutigen Zentralen unterschieden, kann man dieses viel zu wenig beachtete Datum nicht nur als Schlüsselthema einer Selbsthinter- bzw. -befragung der politischen Bildung verstehen. Für die politische Bildungsarbeit, die sich aus politischen, gesellschaftlichen und medialen Gründen in einem deutlichen Umbruchprozess (politische Herausforderungen (Migrationskrise, EU-Krise etc.); technische Revolutionierung der Medien u.v.a.) befindet, gab dieses Jubiläum einen gleichsam vorgegebenen Anlass, um eine ausführliche und kritische Standortbestimmung vorzunehmen. Gleichzeitig



Bild: Angelina Heckmann

sollte eine Evaluation der Themen, Strategien, Methoden und Medien damit verbunden sein, um die Arbeit der Landeszentrale modern in die Zukunft zu tragen. Zu diesem Zweck fand vom 15. bis 17. Mai 2018 in Augsburg ein thematisch umfassender Kongress zur politischen Bildung statt, für den entscheidend war, dass sein Zuschnitt über Bayern hinausging und ein echter, fachübergreifender intellektueller Austausch mit den wichtigsten Kapazitäten der Branche stattfand. Relevante Mitwirkende waren dabei nicht nur die Zentralen in der Bundesrepublik und punktuell in Europa (Österreich, Luxemburg), sondern auch Vertreter der Medien (Verlagsvertreter, Journalisten, Blogger etc.), der Jugendpolitik (bjr), der Wissenschaft (Geschichte, Sozialwissenschaften, Sprach- und Medienwissenschaften) sowie des schulischen Bereichs.

## Lange Nacht des Menschenrechts-Films 2018

Alle zwei Jahre ehrt der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis Kino-, Fernseh- und Filmproduktionen, die sich in herausragender Weise mit dem Thema Menschenrechte auseinandersetzen. Nach der Preisverleihung in



Foto: Deutsche Journalistenschule

„Joe Boots“ von Florian Baron) und Amateure („Just a normal Girl“ von Vanessa Ugiagbe und Yasemin Markstein). Im Anschluss an die Filmvorführungen von „Joe Boots“ und „Just a normal Girl“ moderierte Gesamtkoordinator Marko Junghänel jeweils Gespräche mit den Preisträgern.

Die Lange Nacht des Menschenrechts-Films 2018 wurde in Kooperation mit der Landeszentrale veranstaltet.

## Rechtsextremismus revisited

In ihrem Beitrag über die Sonderausstellung „Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Rechtsextremismus in

Nürnberg gehen die ausgezeichneten Filme auf Tournee durch Deutschland.

Bei der Station in München 2018 waren im AudimaxX der HFF drei der Preisträgerfilme zu sehen: die Sieger der Kategorien Langfilm („Styx“ von Wolfgang Fischer), Kurzfilm

Deutschland seit 1945“ im NS-Dokumentationszentrum München führt Ulla-Britta Vollhardt in die Grundzüge des Ausstellungskonzepts ein. Die Exponate zeigten deutliche Kontinuitäten des Antisemitismus und der Fremdenfeindlichkeit auf. Die bewusste Konfrontation mit diesen Zeugnissen solle laut der Autorin als Mahnung wahrgenommen werden, die Gefahren von rechts außen wahrzunehmen und sich ihnen zu stellen.

## Jimmy Hartwig im Interview mit Tim Frohwein

Im Interview mit Tim Frohwein im Rahmen der Veranstaltung Mikrokosmos Amateurfußball gibt Jimmy Hartwig einen Einblick in seine Arbeit als DFB-Integrationsbotschafter. Er zeigt dabei die Möglichkeiten der Wertevermittlung im Fußball auf und betont die Leistung als Integrationsmotor. Dabei wirken seine eigenen Erfahrungen als zweiter farbiger Spieler in der Bundesliga als Ansporn und Mahnung zugleich.

## Wirkt die Aufklärung über den Nationalsozialismus gegen neue Radikalismen?

Der Autor Michael Kohlstruck bezieht in dieser Diskussion die Position, dass die Aufklärung über den Nationalsozialismus kein geeignetes Instrument gegen neue Radikalismen sei. Er belegt dies mit den Konsequenzen der Staatsräson, Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie und empirischen Untersuchungen zu Radikalisierungsprozessen. Die Politische Bildung müsse sich daher Gedanken über ihre primäre Aufgabe machen.

Rechtsextremismus revisited. Die Sonderausstellung „Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945“

im NS-Dokumentationszentrum München, 29. November 2017 – 8. April 2018

von Ulla-Britta Vollhardt

74

Erzählen und Perspektiven 1 | 18

Interview mit Jimmy Hartwig

„Ich gehe dorthin, wo der Fußball so viel mehr leistet als nur das Spiel auf dem Platz“

Jimmy Hartwig im Interview mit Tim Frohwein

66

Erzählen und Perspektiven 1 | 18

Wirkt die Aufklärung über den Nationalsozialismus gegen neue Radikalismen?

von Michael Kohlstruck

Series: Zur Diskussion gestellt

36

Erzählen und Perspektiven 2 | 18

# Digitalisierung

## Aktionstage Netzpolitik & Demokratie



Um das Thema Netzpolitik stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, starteten die Bundeszentrale und Landeszentralen für politische Bildung die „Aktionstage Netzpolitik & Demokratie“. Gemeinsam mit Partnern aus Bildung, Medien, Politik und Zivilgesellschaft fanden vom 07. bis 09. Juni 2018 in ganz Deutschland Veranstaltungen rund um Netzpolitik, digitale Bürgerrechte und Internetkultur statt.

Die Bayerische Landeszentrale beteiligte sich mit mehreren, über ganz Bayern verteilten Veranstaltungen an den Aktionstagen, die in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus universitärem Betrieb, Kulturarbeit und Journalismus durchgeführt wurden.

Bei den Veranstaltungen wurde Wert darauf gelegt, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und einen Beitrag dazu zu leisten, den gesamtgesellschaftlichen Dialog über Chancen und Gefahren der Digitalisierung zu intensivieren.

### Die Veranstaltungen in der Übersicht:

#### 06.06.2018:

Auftaktveranstaltung – Webtalk *Faires Netz – Freies Netz?* in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

#### 07.06.2018 / Hof und Passau:

Schulkinovorstellung des Dokumentarfilms *Pre-Crime* über Chancen und Gefahren der Verbrechensprävention durch digitale Überwachung

#### 07.06.2018 / Würzburg:

*Aktuelle mediale Propaganda im Kontext von Schule und Unterricht* – ein Workshop für Lehrkräfte und Studie-

rende an der Universität Würzburg mit Dr. Christian Seyferth-Zapf und Prof. Dr. Silke Grafe

#### 07.06.2018 / Nürnberg:

*Wie dem Hass begegnen? Künstlerische und kreative Ideen zur politischen Partizipation im Netz* – eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Benjamin Jörissen (Universität Erlangen-Nürnberg), Bird Berlin (Performance-Artist), Ella Schindler (Neue deutsche Medienmacher), Carmen Westermeier (bildende Künstlerin), Roland Hindl (freier Journalist/Social-Media-Manager) in Kooperation mit Z-Bau Nürnberg/Haus der Gegenwartskultur

#### 07.06.2018 / München:

*Verdeckter Extremismus, offener Hass? Extremismus in den sozialen Medien* – Fortbildung für Lehrkräfte und Medienpädagogen an der Universität München mit Prof. Dr. Carsten Reinemann, Angela Nienierza und Dr. Claudia Riesmeyer

#### 07.06.2018 / Konnersreuth (Oberpfalz):

*Fake oder News? Falschmeldungen erkennen* – Ein Workshop für Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Medienpädagogen Philipp Reich

#### 08.06.2018 / Neu-Ulm:

*Wer löscht hier was bei Facebook?* – Schulklassen des Berta von Suttner-Gymnasiums und der FOS/BOS-Neu-Ulm im Gespräch mit dem Journalisten Till Krause (Süddeutsche Zeitung)

#### 08.06.2018 / Landshut:

*Internetführerschein für Kinder* – Vortrag für Eltern und Workshop für Kinder in der Stadtbücherei im Salzstadel Landshut

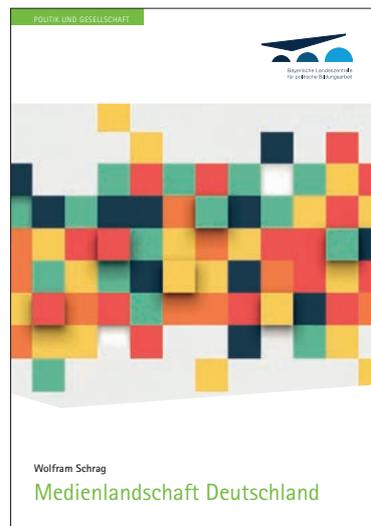
#### 08.06.2018 / Erlangen:

*WhatsApp, Facebook, die NSA und DU! Ein Blick hinter die Kulissen von Datenhändlern und Geheimdiensten* – Vortrag an der FAU Erlangen mit Dr. Christian Götz und Prof. Dr. Felix Freiling



### debatteimnetz.elementar

Der Materialschuber *debatteimnetz.elementar* beinhaltet zwölf methodische Zugänge, die Vorschläge für eine demokratische Informations- und Diskussionskultur im Internet liefern. Dabei wird nicht nur gezeigt, wie man Fake-News erkennen oder seiner eigenen Filterblase entkommen kann. Auch Recherchetechniken darf man hier erproben und eine Ethik des gemeinsamen Miteinanders im Netz diskutieren.



### Wolfram Schrag, Medienlandschaft Deutschland

Die Medienlandschaft in Deutschland wird schneller, bunter und unübersichtlicher. Wolfram Schrag schlägt in der zweiten Auflage dieser Publikation Schneisen durch den Medienschwungel, beschreibt unter anderem die Typologie der Mediennutzer/-innen, erklärt Metamorphosen des Journalismus und stellt die gegenwärtig wichtigsten Medien in Deutschland vor. Eine gut lesbare Einführung für alle Zielgruppen.



### Manuela Lenzen, Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz steht für Maschinen, die können, was der Mensch kann: hören und sehen, sprechen, lernen, Probleme lösen. Erhebliche Teile der heutigen Berufswelt und des Alltagslebens werden bereits von Algorithmen gesteuert. Autorin Manuela Lenzen erklärt Grundlagen und Funktionslogiken Künstlicher Intelligenz. Sie zeigt, was KI schon heute in wichtigen Lebensbereichen kann, wie in der Arbeitswelt, in militärischen Zusammenhängen, in der Pflege etc., und diskutiert Zukunftsszenarien.





### Warum die Digitalisierung die Demokratie gefährdet – und was wir tun sollten, um das zu verhindern

Prof. Dr. Stephan Russ-Mohl stellt in seinem Beitrag Thesen zur Gefährdung der Demokratie durch die Digitalisierung auf und zeigt die gezielte Desinformation der Gesellschaft. Im Fokus steht dabei die Frage der Auswirkung auf die Glaubwürdigkeit von Journalismus und Wissenschaft sowie nach Möglichkeiten des Gegensteuerns.



### Auf dem Prüfstand

Das Autorenteam Carola Hirner, Michael Sailer, Florian Schulz-Pernice und Frank Fischer geht in seinem Beitrag der Frage nach, inwiefern Lehrkräfte in Bayern über die pädagogisch-didaktischen Kernkompetenzen verfügen, die für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt nötig sind. Außerdem zeigen die Autoren Möglichkeiten der Verankerung in der Lehrerbildung auf.



### Eine Lobbyorganisation für die Demokratie

Dirk von Gehlen plädiert in seinem Beitrag für einen anderen Blick auf das Internet. Das Problem liege nicht im Internet selbst begründet, sondern im Umgang seiner Nutzer damit und der fehlenden Toleranz gegenüber anderen Meinungen. Der Autor sieht das Internet als völkerverbindendes Netzwerk, das manchen Menschen zur Heimat geworden ist und dessen Herausforderungen ein Training für unsere Demokratie sind.

# Bürgerbeteiligung und Wahlen

## Die Landtagswahl in Bayern 2018

Zur Landtagswahl 2018 stellte die LZ ein breites Angebot für unterschiedliche Zielgruppen bereit. Schüler und Azubis konnten sich bei der Juniorwahl, in Workshops und Diskussionsrunden sowie mit dem Wahl-Set informieren. Allen Interessierten stellte die Landeszentrale Informationshefte zur Landtagswahl zur Verfügung und in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung den Wahl-O-Mat.



### Der Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Bayern 2018

Der Wahl-O-Mat ist inzwischen eine bewährte Hilfe im Parteiendschungel. Auch zur Landtagswahl 2018 in Bayern konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger sich mit Hilfe des Online-Tools über ausgewählte politische Positionen der zur Wahl stehenden Parteien informieren und sich selbst dazu positionieren. Die große Resonanz der Nutzer zeigt, wie stark sich der Wahl-O-Mat inzwischen etabliert hat. Bayern konnte dabei einen neuen Rekord aufstellen.

### Juniorwahl zur Landtagswahl 2018

Im Vorfeld der Landtagswahlen 2018 wurde in Bayern unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Staatsminister Bernd Sibler die Juniorwahl angeboten.

In Lehrerfortbildungen in München und Nürnberg wurden die Lehrer der teilnehmenden Schulen zum Projektablauf geschult und gezielt auf die Juniorwahl vorbereitet.

An den Schulen selbst lernten die Schülerinnen und Schüler anhand einer realistischen Wahlsimulation die Grundsätze und Abläufe demokratischer Wahlen kennen. Sie legten Wählerverzeichnisse an, richteten ein Wahllokal in der Schule ein und bildeten Wahlvorstände. In der Woche vor der Landtagswahl gaben sie dann ihre Stimme ab und das Ergebnis der Juniorwahl wurde am Abend der Landtagswahl bekanntgegeben.

Der Bayerische Landtag und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit haben die Kosten für 605 Schulen übernommen. 32 weitere Schulen konnten durch sog. Wahlpatenschaften ebenfalls teilnehmen. Insgesamt haben in Bayern 637 Schulen die Juniorwahl durchgeführt (FOS / BOS: 103, 56 Förder-schulen, 129 Mittelschulen, 225 Gymnasien, 112 Realschulen, sonstige: 12).

### „It's your Choice“-Tour 2018 zur Landtagswahl in Bayern

Demokratie lebt vom Mitmachen und einer möglichst hohen Beteiligung an demokratischen Abstimmungen. Gleichzeitig sind die Schülerinnen und Schüler von heute die Jung- und Erstwähler von morgen. Sie zu erreichen und ihr Interesse an aktuellen politischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen zu wecken, war



das Ziel der „It's Your Choice“-Tour vom 19.02.18 bis 23.03.18. In Zusammenarbeit mit der DSA-Youngstar Agentur organisierte die Landeszentrale im Vorfeld der Bayerischen Landtagswahl kontroverse Diskussionsveranstaltungen an Mittelschulen in allen Regierungsbezirken des Freistaats. Hierbei konnten sich 8 Schulen mit insgesamt rund 1100 Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Jahrgangsstufe beteiligen.

Die „It's Your Choice“-Tour bot Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Jahrgangsstufe ein interaktives und kontroverses Diskussionsformat, bei dem Politikerinnen und Politiker aus dem gesamten politischen Spektrum direkt mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kamen. Die Themen reichten von der Debatte um die Legalisierung von Cannabis, dem Führerschein mit 16, der Handynutzung in der Schule, dem Problem des Rassismus, der digitalen Transformation der Gesellschaft bis hin zur Asylpolitik. Die „It's Your Choice“-Tour hat vielfältige Diskussionsanlässe geliefert und eines verdeutlicht: die junge Generation ist interessiert und will sich einbringen.

### Klassensprecherwahl-Set

Zum Start des Schuljahres 2018/19 stellte die Landeszentrale erstmals ein Wahl-Set zur Durchführung von Klassensprecherwahlen bestehend aus Wahlurne, Wahlkabinen, Wahlzetteln und Informationspostern zur Klassensprecherwahl zur Verfügung.

Die Klassensprecherwahl stellt für Schülerinnen und Schüler in der Regel die erste Begegnung mit demokratischen Abstimmungsprozessen dar. Das Set hat zum Ziel, die Klassensprecherwahl formal aufzuwerten und gleichzeitig die Lehrkräfte bei der Durchführung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen. Es dient

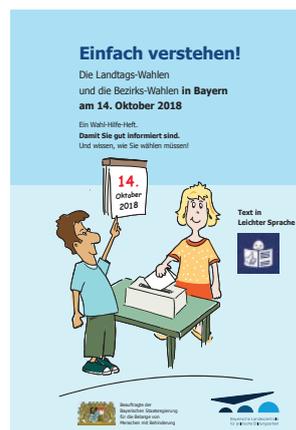


zudem der Sensibilisierung für politische Abstimmungen im Wahljahr 2018. Aufgrund der hohen Nachfrage war die Erstauflage des Wahl-Sets rasch vergriffen. Eine Neuauflage ist daher geplant.

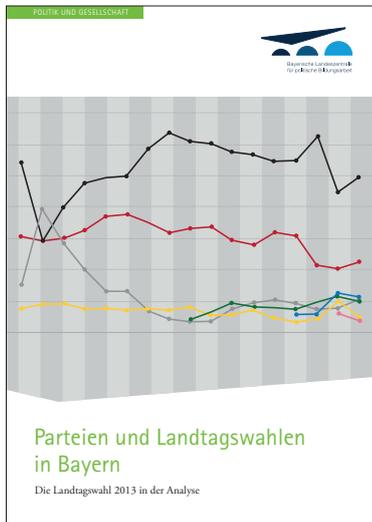
### Wahlhilfebroschüre zur Landtagswahl und Bezirkswahl in Bayern am 14. Oktober 2018

Der demokratische Rechtsstaat braucht die Mitwirkung seiner Bürgerinnen und Bürger wie der Mensch die Luft

zum Atmen: Ohne sie kann er auf Dauer seine Werte nicht bewahren. Deshalb fördert die Landeszentrale zivilgesellschaftliches Engagement und Wahlbeteiligung und stellte zur Landtagswahl und den Bezirkswahlen am 14.10.2018 einfach verständliche Informationsbroschüren zur Verfügung.



## Harald Bergbauer (Koord.), Parteien und Landtagswahlen



Die in diesem Band versammelten Analysen stellen präzise, punktuell ergänzte Momentaufnahmen der bayerischen Parteienlandschaft aus den Jahren 2013 bis 2015 dar, die in weiten Teilen auch heute noch Gültigkeit haben.

### Moderne Demokratie

#### Direkte Demokratie diskutieren und ausprobieren

Am 3. Juli 2018 informierten sich die Schülerinnen und Schüler der Q11 am Vöhlin-Gymnasium Memmingen über die Chancen und Herausforderungen einer direkten Demokratie und erprobten deren Mechanismen an einem praktischen Beispiel.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Schweizerischen Generalkonsulat München durchgeführt. Nach einem Impulsvortrag von Konsulin Sandra Chawla-Gantenbein (Schweizerisches Generalkonsulat München) zum Thema direkte Demokratie in der Schweiz hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Ausstellung „Moderne Direkte Demokratie“ direkt vor Ort an der Schule zu besichtigen. Diese Ausstellung bildete den Kern der Veranstaltung und wurde vom Schweizer Generalkonsulat (unter anderem auch unter der Mitwirkung der Landeszentrale) konzipiert und gestaltet.

In einem nächsten Schritt galt es, sich selbst in direkter Demokratie zu probieren: Mit Hilfe von Abstimmungskarten sollten die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob der weitere Ausbau des Tourismus im Allgäu aus Gründen des Naturschutzes verboten werden soll.

Vor der Abstimmung erhielten sie hierzu Informationen von Kathrin Struller (Landesbund für Vogelschutz) und Tobias Glöck (Unterallgäu aktiv GmbH), die aus ihrer Sicht die Notwendigkeit von Naturschutz und Tourismusförderung erläuterten und auch für Fragen zur Verfügung standen.

Den letzten Teil der Veranstaltung bildete dann eine Podiumsdiskussion, während der gemeinsam reflektiert wurde, welche Vorzüge und Probleme die direkte Demokratie mit sich bringen kann. Hierbei stellte die Q11 des Vöhlin-Gymnasiums im Bezug auf die direkte Demokratie fest, dass auf der einen Seite hier die Chance zur intensiven Beteiligung und lebendigen Demokratie vorhanden ist, auf der anderen Seite aber auch, dass eine verantwortlich handelnde direkte Demokratie nur mit einem gut informierten Bürger funktionieren kann.

#### Schülerworkshop „Wahlen und Demokratie“

„Demokratie und Wahlen“ - Videoclips zu Meinungsfreiheit und Partizipation

Meinungsfreiheit, Leben in einer Demokratie, freie Wahlen – was heißt das eigentlich? Mit diesen und anderen Themen der politischen Bildung beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler einer Berufsintegrationsklasse und einer Bankfachklasse der Berufsschule Weiden im Rahmen eines dreitägigen Workshops zu „Wahlen und Demokratie“ im Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe/Oberpfalz.

Sie drehten gemeinsam Videoclips, die zeigen, weshalb Demokratie wichtig ist und man sich an Wahlen beteiligen sollte. Das Besondere an dem Projekt: Ein Teil der Anwesenden besuchte eine sogenannte Berufsintegrationsklasse, deren Ziel es ist, Geflüchtete gezielt auf eine Berufsausbildung vorzubereiten.

Junge Menschen aus Syrien, Afghanistan oder auch dem Irak berichteten von ihren Erfahrungen: Aussagen der Schüler darüber, dass Wahlen in ihren Heimatländern nutzlos seien und Ergebnisse massiv manipuliert würden, dass sie in ihren Herkunftsländern Angst hatten, ihre Meinung frei zu äußern, weil sie Repressalien fürchteten und auch deshalb die demokratischen Regeln in Deutschland so sehr schätzen, verdeutlichten allen schnell, dass freie Wahlen und Demokratie keine Selbstverständlichkeit sind. Auch die Schüler aus den Bankfachklassen betonten, wie wichtig es ihnen ist, ihre Meinung nicht nur frei äußern zu können, sondern bald wählen gehen zu dürfen und auf politische Entschei-

dungen so Einfluss zu nehmen. Die Schülerinnen und Schüler setzten ihre Ideen filmisch um. Die Ergebnisse wurden am 15.03.2018 in der Berufsschule Weiden einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und können über die Homepage der Landeszentrale aufgerufen werden.



*Workshop „Landtagswahl“*

Auf Burg Hoheneck konnten sich Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) der Diakonie Neuendet-

telsau einen Tag lang über Demokratie, Wahlen und Mitbestimmung informieren.

„Demokratie braucht Dich!“ lautete das Motto des ersten Workshop-Teils zum Thema Wahlen, das die LZ mit jungen Erwachsenen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten, durchführte. Dabei ging es zunächst darum den Teilnehmern aufzuzeigen, welche Möglichkeiten jeder Einzelne hat, in der Demokratie zu partizipieren. In diesem Kontext wurden auch Möglichkeiten und Grenzen von mehr direkter Demokratie (u.a. Volksabstimmungen auf Bundesebene) kritisch diskutiert.

15 Wahlprogramme und trotzdem keine Ahnung? Wer im Parteienschwungel den Überblick behalten will, muss sich informieren - daher beschäftigte sich dieser Teil des Workshops mit den allgemeinen Positionen der im Herbst zur Wahl stehenden Parteien ebenso wie mit deren Haltung zu ausgewählten Sachfragen. Abschließend wurden angesichts einer sinkenden Wahlbeteiligung im Freistaat Maßnahmen diskutiert, wie insbesondere junge Wähler stärker motiviert werden können, ihr Wahlrecht wahrzunehmen.

# Integration und Migration

## Das Projekt Perspektivwechsel



Das Projekt Perspektivwechsel macht Kinder und Jugendliche auf praktische und anschauliche Weise mit dem Thema „Menschen mit Behinderung“ vertraut. Menschen mit Behinderung kommen an Kindergärten, Vorschulen, Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen. In Gesprächen, mit Filmsequenzen und insbesondere mit ganz praktischen Übungen vermitteln sie den Kindern und Jugendlichen Erfahrungen aus ihrem Alltag.

Das Projekt leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur politischen Bildung in einer auf Gemeinsinn angewiesenen Gesellschaft. Die konkrete und anschauliche Vermittlung von Sicht- und Erfahrungsweisen trägt zu einer frühzeitigen Implementierung und Stärkung einer grundlegenden Werteorientierung bei.

Im Jahr 2018 erhielt das Projekt eine Anerkennung durch den Bezirk Oberbayern für den engagierten Beitrag zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Menschen mit Behinderungen und zur Stärkung des Bewusstseins von Menschen mit Behinderungen für ihre eigenen Fähigkeiten.

## Kursreihe und Arbeitsbuch Leben in Bayern



Sich im Alltag und in der Gesellschaft in einem neuen Land zurechtzufinden, ist nicht leicht. Die Kursreihe „Leben in Bayern“ ist ein Angebot des Bayerischen Staatsministeriums des Innern und für Sport und Integration für dauerhaft bleibeberechtigte Menschen mit Migrationshintergrund, Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte sowie Asylbewerber und -bewerberinnen mit guter Bleibeperspektive.

Ziel ist es, dass die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer praktische Hilfen für ihr Leben in Bayern erhalten und unsere Lebensart kennenlernen. Begleitend zu den Kursen hat das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration zusammen mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ein Arbeitsbuch herausgegeben, das als Leitfaden durch die Kurse führt und zahlreiche Informationen rund um den Alltag in Bayern beinhaltet.

Das Arbeitsbuch ist ebenso wie die Kursreihe in die drei Module Erziehung in Bayern, Bildung in Bayern und Gesundheit in Bayern gegliedert.

## „Migration in Bayern“



Unter diesem Titel veröffentlichten die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und die Bayerische Museumsakademie eine Plakatserie für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Sie umfasst acht Plakate im Format A1 und ein begleitendes Themenheft, das neben weiterführenden Informationen vielfältige Leitfragen für die Bildungsarbeit anbietet. Die Plakatserie liegt mittlerweile in der 2. Auflage vor. Die Plakate thematisieren verschiedene historische Ereignisse in Bayern von 1944/1945 bis zur aktuellen Gegenwart. Das Spektrum umfasst z.B. die Vertreibung von Menschen aus dem benachbarten Sudetenland oder aus Polen, deren sehr steinigen Weg in die neue Heimat bis hin zu deren wichtigem Beitrag zum Aufbau der Gesellschaft und Wirtschaft der jungen Bundesrepublik. Die Plakatserie umschließt die Situation von Aussiedlern und Spätaussiedlern, die Situation der „Gastarbeiter“ seit den 1960er Jahren, die heutige Arbeitsmigration, aber auch die Suche von Menschen nach einer neuen Heimat seit 2015.

## Eine Reise durchs Grandhotel Cosmopolis



Betritt man die Lobby, so ist es als überschreite man bereits eine Grenze und befinde sich in einer anderen Welt. Die Möbel sind bunt zusammengewürfelt. Unter den Gästen findet man ältere Nachbarinnen, die hier jeden Vormittag ihren Kaffee trinken, angeregt im Gespräch mit Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft. An der Wand hängen Uhren, die die Uhrzeiten in Grosny, Asmara, Kabul, Damaskus und Bagdad anzeigen. Und dennoch wirkt alles insgesamt eher entschleunigt. Man fühlt sich sofort willkommen.

Diesen Eindruck hatten auch die Teilnehmer der zwei Veranstaltungen, die die Landeszentrale in Kooperation mit dem Grandhotel Cosmopolis organisiert hatte. Gemeinsam luden wir Lehrkräfte aus Oberbayern und Schwaben zu einer Arbeitsreise ein. Im Rahmen der Lehrerfortbildung beschäftigten sich die Lehrerinnen und Lehrer anhand von Übungen, Reflexionen und Methoden mit Interkulturalität im schulischen Alltag. Alle teilnehmenden Lehrkräfte hatten im Anschluss die Möglichkeit, sich mit einer Klasse für die zwei Wochen später stattfindende Schülerversammlung zu bewerben. Das Rennen machte schließlich das Städtische Luise-Schroeder-Gymnasium München.

# Politische Erziehungs-, Bildungs- und Präventionsarbeit

---



## Lernort Staatsregierung

Seit nunmehr fast 30 Jahren werden im Rahmen des Informationstages „Lernort Staatsregierung“ von der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Besuche von Schulklassen in den Bayerischen Staatsministerien und in der Bayerischen Staatskanzlei organisiert. Beim Lernort Staatsregierung werden Schülerinnen und Schüler aller Schulformen über Aufgaben und Arbeitsweise der Bayerischen Staatsregierung informiert. Die Jugendlichen sollen „vor Ort“ einen Einblick bekommen, wo Politik gemacht wird und wie die politischen Entscheidungsprozesse ablaufen. Im Gespräch mit leitenden Beamten und nach Möglichkeit mit Mitgliedern des bayerischen Kabinetts wird ein wichtiger Beitrag geleistet, um das Interesse an staatlichem Handeln der Exekutive zu fördern.

Auch im Schuljahr 2017/18 wurden wieder alle Bayerischen Staatsministerien und die Staatskanzlei von Schülergruppen besucht. Wie bereits in den Vorjahren wurde auch der zweite Dienstsitz des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat in Nürnberg in das

Programm einbezogen. Bei insgesamt 165 Veranstaltungen mit 4549 Teilnehmern (davon 299 Lehrkräfte, 48 Referendarinnen und Referendare sowie 4202 Schülerinnen und Schüler), hatten 17 Gruppen die Gelegenheit zu einem Gespräch mit einem Kabinettsmitglied.

Am 6. März 2018 fand im Kuppelsaal der Bayerischen Staatskanzlei der traditionelle Empfang des Bayerischen Ministerpräsidenten für neun Schulklassen aller Schularten und aus allen Regierungsbezirken statt, bei dem Herr Staatsminister Joachim Herrmann die Schülerinnen und Schüler begrüßte und im Anschluss zusammen mit weiteren Mitgliedern des Kabinetts für Gespräche zur Verfügung stand.

Im Rahmen des Programms „Lernort Staatsregierung“ wurden ebenso die Vertretung des Freistaats Bayern beim Bund in Berlin (von fünf Schülergruppen), des Freistaats Bayern bei der Europäischen Union in Brüssel (von acht Schülergruppen) sowie die Bayerische Repräsentanz bei der Tschechischen Republik in Prag (von einer Schülergruppe) besucht.

## Parlamentsseminare

2018 veranstaltete die Landeszentrale zwei Parlamentsseminare im Bayerischen Landtag (Maximilianeum). Schwerpunktthemen waren im 132. Parlamentsseminar 1/2018 die „Energiepolitik in Bayern“ und im 133. Parlamentsseminar 2/2018 die „Finanzpolitik in Bayern“. Im Rahmen dieser Lehrerfortbildung erhielten pro Seminar ca. 25 Lehrkräfte aller Schularten an drei Tagen aus unterschiedlichen Perspektiven (Präsidium, Verwaltung, Landtagsfraktionen, Presse) Einblicke in die Arbeitsweise des Bayerischen Landtags. Neben politischen Gesprächen mit Vertretern aus allen Landtagsfraktionen zum jeweiligen Schwerpunktthema hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sowohl eine Plenar- als auch eine Ausschusssitzung zu besuchen. In Gesprächsrunden mit Experten des Kultusministeriums und des ISB konnten zudem Fachfragen aus den einzelnen Schularten diskutiert werden.

## Bundsratsseminar

In Kooperation mit dem Deutschen Bundesrat wurde von der Landeszentrale vom 15. bis 19. Oktober 2018 das Seminar „Bundesrat und Föderalismus im parlamentarischen System der Bundesrepublik Deutschland“ durchgeführt. Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten in Bayern, die politische Bildung als Unterrichtsfach lehren, simulierten in einem Planspiel im Bundsratsgebäude Entscheidungsprozesse der deutschen Länderkammer und gewannen so Einblicke in das Zusammenwirken der Gesetzgebungsorgane auf Bundesebene.

## Gütesiegel Demokratie

Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit hat ein Konzept erarbeitet, wie Werte- und Demokratieerziehung sowie politische Bildung an Schulen noch stärker verankert werden können: das Projekt „Gütesiegel Demokratie – Verantwortung (er)leben!“, an dem sich bereits 10 Mittelschulen aus der Oberpfalz beteiligen. Für eine erfolgreiche Auszeichnung mit dem Gütesiegel Demokratie gilt es, bestimmte Kriterien im Rahmen des Projekts zu erfüllen. Die teilnehmenden Schulen sind dabei angehalten, Maßnahmen zu ergreifen, um die folgenden Punkte praktisch umzusetzen und nach erfolgreicher Erlangung des Gütesiegels, Veranstaltungen dieser Art auch in der Zukunft weiterzuführen:



## Deutsch-amerikanisches Jugendseminar 2018

Im Rahmen des diesjährigen deutsch-amerikanischen Jugendseminars diskutierten rund 30 Schülerinnen und Schüler der Ansbach American Middle/High School und des Laurentius-Gymnasiums Neuendertelsau aktuelle sicherheitspolitische Themen. Unter der Leitung von Referent Tamir Sinai (George C. Marshall Zentrum für Sicherheitsstudien) erfuhren die Jugendlichen vom 13. bis 16. März 2018 mehr über die Geschichte der deutsch-amerikanischen Beziehungen und versetzten sich während eines Planspiels in die Lage von Botschaftern und Botschafterinnen der NATO. Darüber hinaus wurde in einer Exkursion in das ehemalige deutsch-deutsche Grenzgebiet (Rappershausen-Behrungen) unter der Leitung des örtlichen Oberförsters die deutsche Teilung vor Ort erfahrbar gemacht. Das Jugendseminar in englischer Sprache fördert den Austausch zwischen amerikanischen und deutschen Schülern und trägt zur Stärkung der Beziehungen zwischen Jugendlichen auf beiden Seiten des Atlantiks bei.



## theater&politik.elementar



theater und politik.elementar beinhaltet zwölf unterschiedliche methodische Zugänge, die zeigen, wie kurze Theatersequenzen im Politikunterricht Ausgangspunkt für eine tiefgehende inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema soziale Ungleichheit sein können. Die hier gesammelten szenischen Übungen entstanden im Zuge des 10. Festivals „Politik im Freien Theater“. Sie sind für alle Schularten geeignet und lassen sich inhaltlich leicht auch auf andere Themenfelder übertragen.

### Lehrerfortbildung „Pack es an!“



Im Auftrag der Landeszentrale hat die Münchner Band EINSHOCH6 2017 einen HipHop-Song verfasst,

der Jugendliche zu gesellschaftlichem Engagement animieren will. Der Song „Pack es an“ vermittelt ein eindringliches Bild davon, weshalb es (nicht nur) für Jugendliche wichtig ist, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in die Gesellschaft einzubringen. Zu dem Song entstand außerdem ein Musikvideo, das zeigt, wie zahlreiche bayerische Persönlichkeiten sich ganz individuell in die Gesellschaft einbringen. Sowohl der Song an sich als auch das Video bieten Anlass, sich nicht nur in Schulklassen darüber auszutauschen, weshalb eine demokratische Gesellschaft vom Engagement des Einzelnen lebt.

Auf einer Tour durch ganz Bayern erläuterten die Musiker im Rahmen von fünf schulartübergreifenden Lehrerfortbildungen nicht nur, wie Lehrkräfte mit dem Song im Unterricht arbeiten können, sondern traten auch live an den Schulen auf.

### Neue Reihe: Politik im Kino



Aktuelle Kinofilme thematisieren oft politische Themen. Mit dem Format „Politik im Kino“ möchte die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit solche Filme zum Anlass nehmen, über unsere Demokratie zu sprechen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden eingeladen, im Anschluss an den Film mitzudiskutieren: mit Filmemachern, Zeitzeugen und Experten.

Den Auftakt machte der Film „Wackersdorf“, der am 25. Oktober 2018 im Cineplex Amberg gezeigt wurde. Im Anschluss an den Film wurden die Ereignisse rund um die damals geplante WAA mit Protagonisten des Protests und Machern des Films diskutiert. Anwesend waren Hans Schuierer, ehemaliger Landrat und Hauptprotagonist des Films, Wolfgang Nowak, Mitbegründer der Bürgerinitiative Schwandorf, Ingo Fliess, Produzent des Films „Wackersdorf“ und Walter Dürr, Mitorganisator des Anti-WAAhnsinnsfestivals 1986 in Burglengenfeld. Moderiert wurde das Gespräch von Eva Gröninger, Oberpfalz TV.

## Der Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau mit einer Münchner Mittelschule



Angela Schubert berichtet aus ihrer Erfahrung als Lehrerin an einer Mittelschule über die Möglichkeiten, mit Mittelschul- und Deutschklassen Exkursionen zu Gedenkstätten zu machen. Besuche an authentischen Orten aus der Zeit des Nationalsozialismus sind im Lehrplan der Mittelschulen nicht vorgesehen und Lehrerinnen und Lehrer scheuen sie oftmals aus organisatorischen, finanziellen, fachlichen oder sozialen Gründen solche Exkursionen. Mit ihrem Beitrag will die Autorin diesen Lehrkräften mit praktischen Hinweisen zu Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gedenkstättenbesuchen mit Mittelschulklassen diese Bedenken nehmen.

## Verfassungswerte als Thema im Deutschunterricht



Tabea Kretschmann macht in ihrem Beitrag konkrete Vorschläge für die Thematisierung von Verfassungswerten im Rahmen der demokratischen Wertebildung im Deutschunterricht. Dabei zeigt sie neben didaktischen Anregungen auch die Herausforderungen und Desiderate der demokratischen Grundwertebildung auf.

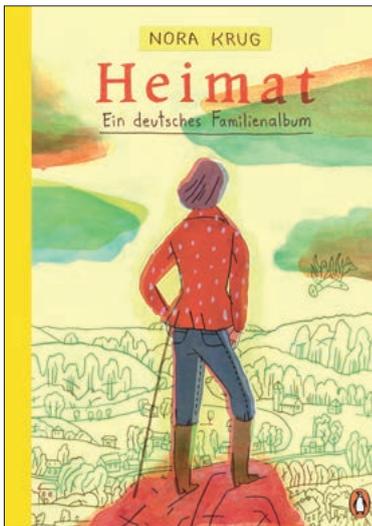
# Deutsche Zeitgeschichte als Voraussetzung unserer Gegenwart

---

## Lehrerfortbildung zum Umgang mit Hitlers „Mein Kampf“ in der Schule

Im Workshop am 5. März 2018 in der Aschaffenburg-FOS/BOS zogen Experten und Multiplikatoren aus allen weiterführenden Schularten eine aktuelle Bilanz zum Umgang mit der schwierigen und viel diskutierten Schrift. Im Fokus standen dabei die Fragestellungen: Wie hat sich die Diskussion entwickelt? Welche Herausforderungen bestehen für den Geschichtsunterricht? Welche Möglichkeiten des Umgangs sind gegeben und haben sich ggfs. schon bewährt?

## Nora Krug, Heimat – Ein Familienalbum (Verlagsankauf)



In einem Tagebuch in Graphic-Novel-Form erzählt Nora Krug, Autorin und Illustratorin (Jahrgang 1977), von ihrer Suche nach der Geschichte ihrer Familie im Zweiten Weltkrieg. Als eine in den USA lebende Deutsche ist sie von der Frage des Heimatgefühls, aber auch der Schuld infolge der NS-Vergangenheit Deutschlands geprägt - und untersucht durch die Aufarbeitung ihrer eigenen Familiengeschichte das Verbundenheitsgefühl zu ihrer deutschen Herkunft. Stück für Stück legt sie das Leben ihrer Familie väterlicher- als auch mütterlicherseits frei und stößt auf unbekanntere Episoden des Lebens ihrer Großeltern.

## Klaus Gestwa, Der Russische Revolutionszyklus

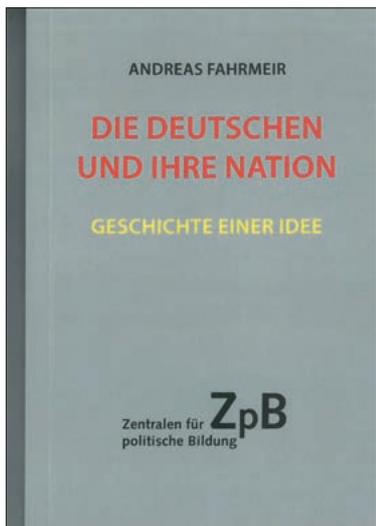


Klaus Gestwa, Professor für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde an der Universität Tübingen, untersucht auf 144 Seiten wissenschaftlich fundiert und literarisch ansprechend die zentralen Ursachen sowie die Chronologie der Russischen Revolution(en). Dabei werden die Ereignisse in einem weitgespannten Bogen von der späzarischen Geschichte über das Revolutionsjahr 1917 bis zu den Entwicklungen der frühen Sowjetgeschichte betrachtet.

Einen „Revolutionszyklus“ erkennt der Autor nicht im naturwissenschaftlichen Sinn von Kreisprozess und Wiederkehr, sondern im kulturwissenschaftlichen Sinn als „eine Reihe aufeinander folgender eruptiver Akte und Veränderungen, die durch einen übergeordneten historischen Geschehniszusammenhang eng miteinander verbunden sind und daher als einheitliche fundamentale Transformationsphase untersucht werden müssen.“

## Andreas Fahrmeir, Die Deutschen und ihre Nation

Nach Benedict Anderson sind Nationen „imagined communities“, also imaginierte/erfundene Gemeinschaften, die aufgrund sprachlicher, kultureller, religiöser und anderer Merkmale für ihre Angehörigen Identifikation ermöglichen.



Andreas Fahrmeir erzählt die Geschichte der Nationswerdung Deutschlands von den germanischen Anfängen über die Staatsgründung im 19. Jahrhundert bis hin zur Pervertierung des Nationalgedankens im Nationalsozialismus. Er zeigt konstruktive, aber auch destruktive Aspekte der Nationsidee auf und thematisiert die Dekonstruktion nationaler Denkmuster nach 1945 und deren Wiederaufleben zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

### Das Frauenstimmrecht in der Schweiz – Geschichte eines scheinbaren Anachronismus



Erst 1971 wurde in der Schweiz auf nationaler Ebene das Frauenstimmrecht eingeführt. Die Autorin Elisabeth Joris skizziert in ihrem Beitrag die lange Vorgeschichte im Kampf der schweizer Frauenrechtsbewegung ab 1848 bis hin zum Einsetzen der Handlung des Films „Die göttliche Ordnung“ 1971.

### Frontdienst – Heimatdienst – politische Bildung. Ein Jahrhundert Reichszentrale für Heimatdienst



Das Jahr 2018 wartete mit zahlreichen Jahrestagen auf. Gudrun Hentges beleuchtet in ihrem Beitrag ein eher wenig beachtetes Jubiläum: die Gründung der „Reichszentrale für Heimatdienst“. Ausgehend von der Vorgeschichte zeigt sie die Arbeit und Organisation bis zur Einrichtung der Bundeszentrale für Heimatdienst im Jahr 1952 auf.

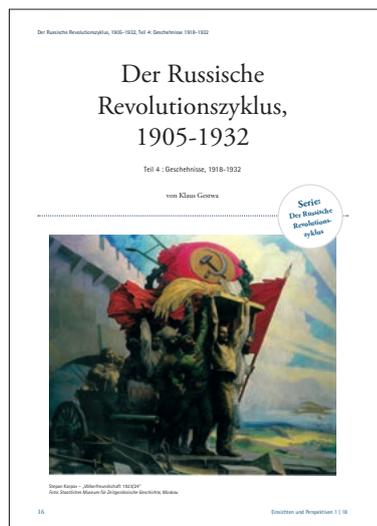
### Der sogenannte „Röhm-Putsch“ – eine Zäsur in der Geschichte des nationalsozialistischen Regimes



Bernhard Sauer gibt einen detaillierten Einblick in Ablauf, Ursachen und Reaktionen auf den so genann-

ten „Röhm-Putsch“ sowie Informationen zu weiteren Opfern dieser Mordwelle. Außerdem beleuchtet er die justizielle Aufarbeitung der Morde ab den 50er Jahren und zeigt die enorme Bedeutung dieser Zäsur, die rechtsstaatliche Prinzipien im Deutschen Reich de facto außer Kraft setzte.

### Der Russische Revolutionszyklus, 1905 - 1932. Teil 4 : Geschehnisse, 1918 - 1932



Im letzten Teil seiner Serie zur Russischen Revolution legt Klaus Gestwa die Ereignisse von 1918 bis 1932 dar. Er erklärt dabei den Russischen Bürgerkrieg und seine innenpolitischen wirtschaftlichen sowie kulturellen Folgen vor dem Hintergrund weltweiter Krisen. Abschließend zeigt er den fortdauernden Einfluss des Russischen Revolutionszyklus auf das historische und politische Denken auf.

### Evas Töchter. Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung 1894 - 1933

Ingvid Richardsen gibt in ihrem Beitrag einen Einblick in die von ihr kuratierte Ausstellung „Evas Töchter“ in der Monacensia im Hildebrandhaus. Neben dem titelgebenden Werk geht sie dabei auf die Hauptprotagonistinnen und das Leitmotiv der Ausstellung ein. Davon ausgehend geht sie auf die Spezifika und Anfänge der Münchner Frauenbewegung, die Bedeutung des Münchner Schriftstellerinnen-Vereins und die Weiterentwicklung der Frauenbewegung bis zu ihrem vorläufigen Ende im Nationalsozialismus ein.



### „Tastendes Tappen“. Zur Entwicklung einer demokratischen politischen Bildung in der Weimarer Republik



Matthias Buch thematisiert die Entwicklung der Demokratieerziehung in der Weimarer Republik, die zunächst ohne klare Vorgaben den Lehrerinnen und Lehrern überlassen blieb. Daneben zeigt er erste Versuche und Bewertungen der Schülerselbstregierung sowie die didaktischen Streitpunkte auf.



Manfred Tremel veranschaulicht in seinem Beitrag ein bis heute bestimmendes Kapitel der Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts, verortet auf der Insel Herrenchiemsee: Er skizziert Verlauf, Streitpunkte und Akteure des Verfassungskonvents zur Vorberatung der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Abschließend geht der Autor auf die Beurteilung durch Zeitgenossen und historische Forschung sowie die Sonderrolle Bayerns bei der Verabschiedung des Grundgesetzes ein.

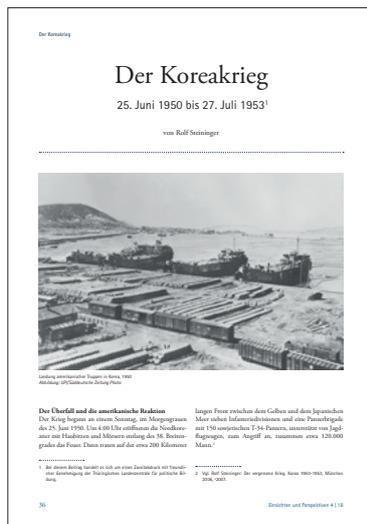
### Ellen Ammann (1870–1932) – eine frauenbewegte, sozial engagierte Politikerin des frühen 20. Jahrhunderts



Mit Ellen Ammann rückt Gerlinde Wosgien eine Vorreiterin der katholischen Frauenbewegung in den Blick, die das soziale, gesellschaftliche und politische Leben in Bayern zu Beginn des 20. Jahrhunderts nachhaltig geprägt hat. Die Autorin zeichnet den Weg Ammans von ihrer Kindheit in Schweden über ihr Landtagsmandat bis hin zu ihrem plötzlichen Tod 1932 sowie ihr heutiges Andenken.

### Der Koreakrieg. 25. Juni 1950 bis 27. Juli 1953

Beginnend mit der Annexion Koreas durch Japan 1910 skizziert Rolf Steininger den Verlauf und die Hintergründe des Koreakrieges von 1950 bis 1953. Der Autor arbeitet dabei in seinem Beitrag die Rolle Chinas, Russlands und der USA sowie die Debatte um den Einsatz der Atombombe heraus.



### Revolutionäre Münchnerinnen: die Rolle der Frauen 1918/19



Adelheid Schmidt-Thomé beleuchtet in ihrem Beitrag die Rolle der Frauen während der Revolution in München. Neben der Vorgeschichte und den historischen Vorgängen rückt sie dabei einzelne Protagonistinnen in den Blick, die später vielfach in Vergessenheit geraten sind.

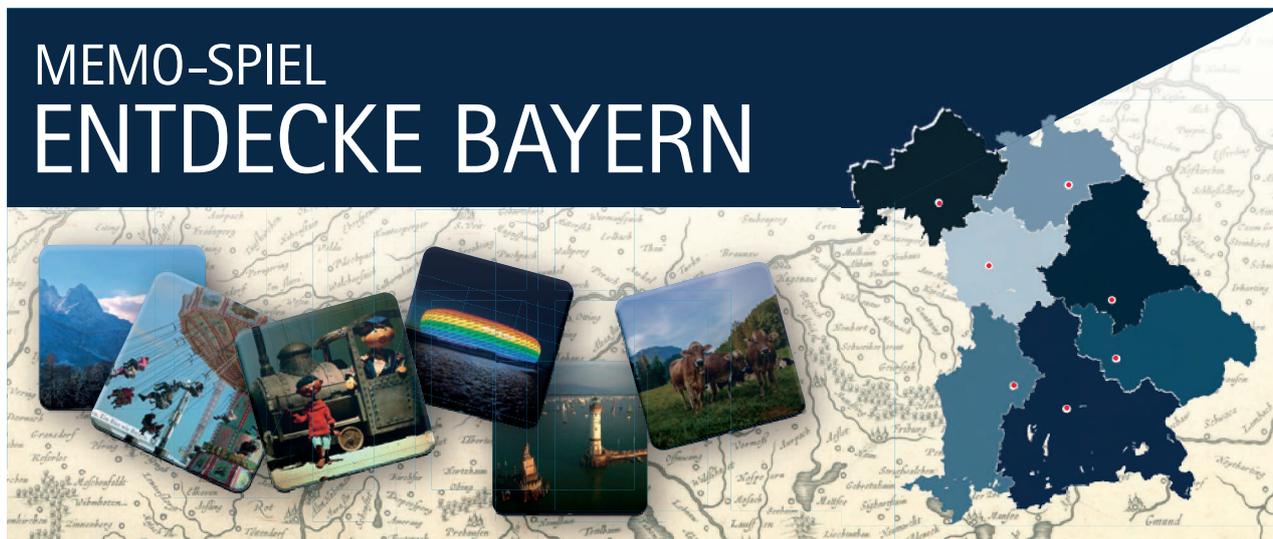
## Der „Spartakusaufstand“ – die zweite Phase der proletarischen Revolution?



Im ersten Teil seiner Reihe über den so genannten Spartakusaufstand betrachtet Bernhard Sauer die Ereignisse bis zum 8. Januar 1919. Er geht dabei detailliert auf jeden Tag, beginnend mit dem 4. Januar 1919 ein und schildert Abläufe und Protagonisten.

# Bayern

## Bayern-Memory



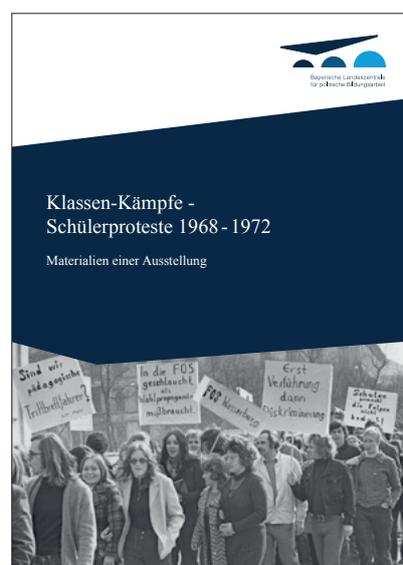
2018 jährte sich die Verabschiedung der ersten Bayerischen Verfassung zum 200. Mal, die Ausrufung des Freistaates Bayern und das Ende der Monarchie sowie der Beginn der Revolution in Bayern zum 100. Mal – Anlass, nicht nur auf eine wechselhafte Geschichte voller gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen zurückzublicken, sondern auch die Vielfalt und Besonderheiten des Bundeslandes in den Blick zu nehmen.

Um diese in einer besonders anschaulichen und ansprechenden Form zu präsentieren, hat die Landeszentrale ein Memo-Spiel entwickelt: 36 Memo-Bildpaare mit unterschiedlichsten Motiven zu Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Freistaates – von Bauwerken und Artefakten über Persönlichkeiten bis hin zu Landschaften – vermitteln einen Eindruck von der abwechslungsreichen Kulturlandschaft Bayerns und seiner Geschichte und ermöglichen so, den Freistaat in seinen regionalen Facetten auf unterhaltsame Weise kennenzulernen. Über den spielerischen Zugang liefern die Motive dabei immer auch Gesprächsanreize und verstehen sich als Anregungen für Ausflüge zu sehenswerten Orten in Bayern.

Ein online abrufbares Begleitheft vermittelt darüber hinaus interessante Fakten und Hintergrundinformationen zu den einzelnen Motiven und bietet weiterführende Links und Museumstipps. Die dort angebotenen, über die bekannten Spielregeln hinausgehenden Spiel-

varianten ermöglichen auch einen gezielten Einsatz des Spiels beispielsweise im Unterricht.

### Klassen-Kämpfe – Schülerproteste 1968 – 1972



Mit einer Ausstellung und einem Themenheft widmeten sich das Schulmuseum der Universität Erlangen-Nürnberg und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildung dem gesellschaftlichen Wandel, für den von der „Studentenrevolte“ und den „Schülerprotesten“ wichtige Impulse ausgingen. Die Materialien zur

Ausstellung „Klassen-Kämpfe – Schülerproteste 1968 – 1972“ machen deutlich: In der Schülerschaft gab es keinesfalls nur Anhänger einer tiefgreifenden Veränderung, sondern auch Verfechter einer Kontinuität. Beide Tendenzen werden z.B. an den Themenfeldern Rollenbilder, Musikvorlieben und Freizeitgestaltung, Aufklärung im Unterricht, Mitbestimmung in Schule und Gesellschaft sowie der Aufarbeitung der Vergangenheit deutlich.

### Bayerns Weg zur Demokratie



Streiflichter zu 200 Jahren Geschichte liefert das Themenheft „Bayerns Weg zur Demokratie“. In diesem „servieren“ die Autoren den Lesern nicht nur Ecksteine der politischen Geschichte wie die Errichtung des Königreichs, die Verfassung von 1818 und die erste Ständeversammlung von 1819. Sie stellen Aspekte des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandels dar – bis hin zu Fragen der Mitbestimmung im modernen Bayern. Eigens behandelt wird auch die Lebenssituation der Menschen an der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR bis zum Fall der Mauer – konkret greifbar an einer Region in Unterfranken und dem angrenzenden Thüringen.

### Die Revolution von 1918/1919 in Bayern

Der Revolution von 1918/1919 in Bayern widmete sich die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und die Monacensia in einem Podiumsgespräch in München Mitte November mit Geschichts- und Literaturwissenschaftlern. Dabei ging es um Fakten zur Revolution in Bayern 1918, um die Differenzen der Situation in Bayern und auf gesamtdeutscher Ebene, um die Rezeption und Wahrnehmung der Revolution in München und in Bayern.

### Geschichte der deutschen Teilung und der Lebenssituation diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs

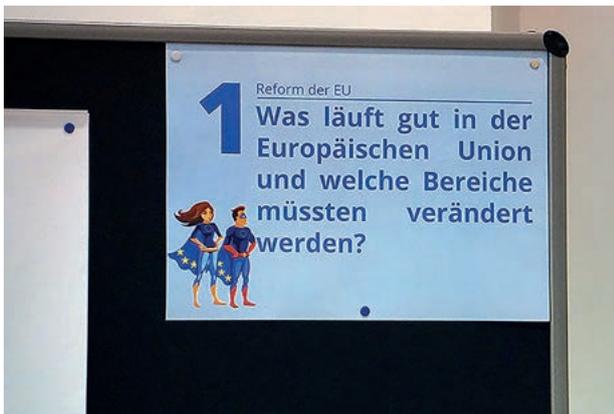
Fortgesetzt wurde die historisch-pädagogische Arbeit mit Schülern und Lehrkräften zur Geschichte der deutschen Teilung und der Lebenssituation diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs sowie zur Wiedervereinigung. Als besonderer authentischer Ort diente z.B. für vier Seminare, an denen jeweils Schülerinnen und Schüler aus Bayern sowie aus Thüringen oder Sachsen teilnahmen, Mödlareuth. Mitten durch diesen kleinen Ort bei Hof verliefen bis zum „Fall der Mauer“ die Grenzanlagen, mit denen die SED den Bürgern der DDR den Weg zur Freiheit unmöglich machen wollten. Mödlareuth, dieses „little Berlin“, war für eine öffentlich-rechtliche Sendeanstalt Anlass und Chance, die Geschichte der Teilung unter dem Titel „Tannbach“ nachzuzeichnen.

### Das bayerische Parteiensystem im Vergleich

Jörg Siegmund und Ursula Münch geben in dieser Zusammenfassung einen Einblick in die bayerische Parteienlandschaft. Sie gehen dabei neben einem historischen Überblick über die Entwicklung des Parteienspektrums auf die strukturelle Asymmetrie, die Veränderungen in den Größenverhältnissen der Parteien sowie auf die Polarisierung und Segmentierung des politischen Wettbewerbs ein.

# Europa

## EuropaChecker diskutieren über die Zukunft Europas



Was hält die Europäische Union zusammen? Welche Ideen und Visionen gibt es für die Zukunft der Europäischen Union? Vor welchen Herausforderungen steht sie und wie kann die Integrationsgemeinschaft diese meistern?

Am 22. November 2018 trafen sich Schülerinnen und Schüler des Bayernkollegs Schweinfurt in Würzburg mit Studierenden des Studiengangs Political and Social Studies und diskutierten diese Fragen. Ganz wichtig: Was ist ihre Meinung zur EU und ihrer Zukunft, welche Ideen für ein engeres Zusammenleben

in Europa haben die Schüler? Mit dem nötigen Wissen, das sie durch einen Vortrag von Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet erhalten hatten, schlüpften die Schüler in verschiedene Rollen und diskutierten Zukunftsszenarien der EU. Anschließend stimmten sie über die Zukunft der EU ab. Das Ergebnis wird direkt an die Abgeordneten des Europäischen Parlaments in Brüssel vermittelt. Im Europa-Café hatten die Schülerinnen und Schüler dann noch die Möglichkeit, gemeinsam mit den Studierenden der Politikwissenschaft der Universität Würzburg einzelne Themenfelder der EU zu vertiefen und Schwerpunkte herauszuarbeiten.

Der Workshop „EuropaChecker“ wurde gemeinsam von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, der Europäischen Akademie Bayern und dem Jean-Monnet-Lehrstuhl der Universität Würzburg veranstaltet.

## Fragen an Europa

Die Veranstaltungsreihe „Fragen an Europa“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Akademie für Politische Bildung Tutzing, der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Europäischen Akademie Bayern e.V. sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in München.

## FRAGEN AN EUROPA:

### AUF DEM WEG IN EINE EUROPÄISCHE SCHULDEN-UNION?

**DIE HERAUSFORDERUNGEN DER WÄHRUNGSSTABILITÄT ZWISCHEN BANKENUNION, EINLAGENSICHERUNG UND EIGENEM EU-HAUSHALT**

Diskussionsabend

**24. JULI 2018**

im Bruckstadel in  
Dingolfing (Fischerei 9)

18.30 bis 22.00 Uhr

Eine Kooperationsveranstaltung der Akademie für Politische Bildung, der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, der Europäischen Akademie Bayern e.V. und der Vertretung der Europäischen Kommission in München

Sie soll für europapolitische Herausforderungen und Agenden sensibilisieren und verdeutlichen, inwiefern die Stimme an der Wahlurne europapolitische Entscheidungen mitbeeinflussen kann. Dazu werden in den Einzelveranstaltungen virulente Themen aufgegriffen und mit den Gästen diskutiert.

## Europe after Work



iStock/Alexandr Dubovitskiy

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, die Europäische Akademie Bayern und das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München organisieren mit der Veranstaltungsreihe >>EUROPE after work<< regelmäßig Fachgespräche zu aktuellen europapolitischen Fragen.

Im Jahr 2018 wurden folgende Themen mit Experten diskutiert:

- Italien nach der Wahl - ein Umbruch in Europa? (Dr. Cecilia Mussini)
- Die EU und Russland - Partner oder Gegner? (Boris Reitschuster)
- Independencia de Catalunya - Wie europäisch ist der Konflikt in Spanien? (Prof. Dr. Carlos Collado Seidel)
- Der Nordirland-Konflikt - Kann die EU den Frieden bewahren? (Prof. Dr. Roland Sturm)

## Erasmus+ Jung sein in Bayern – fit für Europa?!

Am 05.03.2018 kamen 80 Jugendliche aus dem bayernweiten Projekt „Jung sein in Bayern – Fit für Europa?!“ zum Europadialog im Alten Rathaus in München zusammen, um gemeinsam zu diskutieren, welche Schwerpunkte die bayerische und die europäische Politik für junge Menschen künftig setzen soll.

Entlang der Themen des bundesweiten Votings du>>EUROPA>>wir (<https://mitwirkung.dbjr.de/prozesse/du-europa-wir/>) zur Neuausrichtung der EU-Jugendstrategie diskutierten sie lebhaft über Herausforderungen, Probleme und Zukunftsaussichten der Europäischen Union sowie die Implikationen für die junge



Generation. Moderiert wurde die Veranstaltung von Lisa Weiß, Journalistin des Bayerischen Rundfunks.

Die Teilnehmenden des Projekts stammen aus ganz Bayern: Schülerinnen der Mittelschule Scheßlitz, der Laurentius Realschule Neuendettelsau, Auszubildende der Landeshauptstadt München, Mitglieder des Jugendparlaments Dietmannsried und des Jugendbeirats in Schwandorf, junge Werkkräfte der Europawerkstatt Zeitlarn sowie Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen und Universitäten in Bayern.

Aus Sicht der Kooperationspartner des Projekts „Jung sein in Bayern - Fit für Europa?!“ war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Eindrucksvoll wurde bewiesen, dass Europapolitik auch die junge Generation begeistern kann und nicht nur die 50+ Generation interessiert. Junge Menschen in Bayern sind sich der Wichtigkeit Europas sowie des politischen Diskurses und Engagements bewusst.

## „Zur Sache Europa!“ – Bayerntour im Vorfeld der Europawahl 2019

Am 26. Mai finden die Europawahlen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt. Das Europäische Parlament, die Vertretung der Bürger der EU, wird neu gewählt. Da das Wahlergebnis auch maßgeblich die Bestellung des Kommissionspräsidenten beeinflusst, hat

sie Auswirkungen auf die Besetzung eines der einflussreichsten Akteure europäischer Politikgestaltung. Deswegen ungeachtet sind vielen Schülerinnen und Schülern sowie Bürgerinnen und Bürgern die Europawahlen bei weitem nicht so präsent wie andere Abstimmungen auf nationaler oder bundesstaatlicher Ebene. Dies zeigt sich nicht zuletzt in einer relativ geringen Wahlbeteiligung. Im Widerspruch dazu steht, dass viele politische Entscheidungen, die unmittelbar jeden Unionsbürger betreffen, mittlerweile auf europäischer Ebene getroffen werden – ein Grund mehr, Schülerinnen und Schülern die Themen der Europawahl im Mai 2019 näher zu bringen. Dies sollte durch 14 Diskussionsveranstaltungen, die im November und Dezember 2018 an bayerischen Schulen (Gymnasien sowie berufliche Oberschulen) in allen Regierungsbezirken mit Spotlight Politics angegangen werden. Insgesamt konnten so rund 2400 Schüler erreicht werden.

### Matthias Stickler, Jaroslav Kucera, Raimund Paleczek (Koord.), Deutsche und Tschechen. Landsleute und Nachbarn in Europa



Böhmen war seit dem Mittelalter eine Region, in der politische, religiöse und ethnische Gegensätze aufeinandertrafen: Tschechische und deutsche, christliche und jüdische Einflüsse bestanden nebeneinander, vielfach sich wechselseitig befruchtend, oft jedoch auch konfliktträchtig. Dieser Band geht auf eine Tagung mit dem Titel „Deutschland und die böhmischen Länder in Vergangenheit und Gegenwart“ 2012 in Würzburg zurück, wo deutsche und tschechische Historikerinnen und Historiker über gemeinsame, aber auch trennende Facetten der Geschichte diskutierten.

## Vorschau 2019



Eine Übersicht über eine Auswahl der geplanten Veranstaltungen und Publikationen der Landeszentrale sowie Ankündigungen weiterer Projekte finden Sie hier:  
[www.blz.bayern.de](http://www.blz.bayern.de)

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit  
Engschalkinger Str. 12, 81925 München, Fax: 089 2186-21 80, [landeszentrale@blz.bayern.de](mailto:landeszentrale@blz.bayern.de)  
[www.blz.bayern.de](http://www.blz.bayern.de)

